

Kammerorchester Herisau

Die wichtigsten Daten

- 1876 erstmals erwähnt
- 1881 Gründung des «Orchestervereins Herisau»
- 1911 Die bis heute gültigen Statuten liegen vor

Symphonie – und Unterhaltungskonzerte meist unter Mitwirkung der örtlichen Gesangs-vereinen (Harmonie, Frohsinn) und Zuzug von professionellen Musikern.
Dirigenten: Hans Böhm, Gustav Haug, August Dechant

- 1946 ff. Grosse symphonische Konzerte und Oratorienaufführungen unter
Paul Forster (Dirigent) und Roland Giezendanner (Präsident)

- 1974 Reines Streichorchester und Umbenennung in „Kammerorchester Herisau“
Klassische Konzerte meist in der Kirche
Dirigenten: Paul Forster, Othmar Schildknecht, Jürg Surber

- 2007 Gründung des „Appenzeller Kammerorchesters“

Aus dem Zusammenschluss des Kammerorchesters Herisau und dem Kammerorchester Appenzeller Mittelland entsteht das erste kantonale Orchester.